NDB-Artikel

Jörger von Tollet (lutherisch, dann katholisch)

Leben
Seit dem 13. Jh. in Oberösterreich nachweisbares Adelsgeschlecht, mit dem Stammsitz St. Georgen b. Grieskirchen. 1570 Erbland-Hofmeister, 1577 Freiherr, 1657 erbländ.-österr. und Reichsgraf. Die Familie geht zurück auf Helmhard de sancto Georio, bei dem es sich möglicherweise um einen Abkömmling des Geschlechtes der Stiller handelt. Seit dem 14. Jh. teilten sich die J. in mehrere Linien und erwarben zu ihrem Stammsitz noch zahlreiche Besitzungen in Ober- und Niederösterreich. Die J., die im 16. und zu Beginn des 17. Jh. zu den angesehensten Familien Österreichs zählten, kamen schon sehr früh mit dem Protestantismus in Verbindung und trugen nicht unwesentlich zur raschen Verbreitung der neuen Lehre im Lande bei. Da ein Großteil der Familienmitglieder auf Seiten des frondierenden österr. Adels stand, wobei besonders Helmhard (s. unten), *Hans V.* († 1627) und *Karl* († 1623), ständischer Oberhauptmann, eine Rolle spielten, brachte der Sieg der Gegenreformation das Geschlecht nach 1620 vorübergehend in eine ungünstige Lage. Erst die Tätigkeit des sehr fähigen Konvertiten *Johann Quintin* († 1705), Reichshofrat, als Finanzfachmann und Statthalter der niederösterr. Lande brachte einen neuerlichen Höhepunkt für das Geschlecht, das jedoch schon 1772 mit Johann Quintins gleichnamigem Enkel (Reichshofrat) erlosch. Erwähnung verdienen noch: →*Wolfgang* († 1524), Landeshauptmann von Oberösterreich, und seine Ehefrau →*Dorothea* († 1556), Anhängerin der Reformation, deren Sohn →*Christoph* († 1578), niederösterr. Regimentsrat, der seine Erziehung am sächs. Hof erhielt und mit Luther im Briefwechsel stand. Dessen Sohn *Helmhard* († 1594), Hofkammerrat und Präsident der niederösterr. Kammer, trat auch als Geldgeber der Habsburger in Erscheinung. →*Johann Franz Anton* († 1738) war General der Kavallerie und zuletzt Kommandant der Festung Ofen, *Hans Septimius* († 1662), Kupferstecher und Kunstsammler in Nürnberg (s. ThB).

Literatur
ADB 14;

A. Starkenfels, Der Oberösterr. Adel, 1894;

F. Wenedetter, Die J. v. T. u. Freiherren v. Kreisbach, 1926 *(fehlerhaft)*;

F. Wilflingseder, Fam.geschiehtl. Aufzeidmungen d. J. a. d. 16. u. 17. Jh., in: Mitt. d. oberösterr. Landesarchivs 3, 1954;

H. Wurm, Die J. v. T., 1955 *(L, P, Stammtafeln)*;

G. Grüll, Burgen u. Schlösser im Innviertel u. Alpenvorland, 1964;

Wurzbach X.

Autor
Georg Heilingsetzer

Empfohlene Zitierweise
, „Jörger von Tollet“, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 463 [Onlinefassung]; URL: http://www.deutsche-biographie.de/.html

02. Mai 2025
© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften